

Beschluss Klimakrise Radolfzell aktiv vom 23.07.2019:

Die von der Bewegung „Fridays for Future“ in sieben Punkten eingebrachte Resolution trägt den Titel „Klimakrise Radolfzell aktiv“.

Der Gemeinderat sieht in der Klimakrise eine Existenzbedrohung für die gesamte Menschheit und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.

- erkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.
- berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugten Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.
- setzt den Beschluss zur 2000-Watt-Gesellschaft und dessen Zwischenziele zielstrebig um.
- fordert den Oberbürgermeister auf, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit jährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.
- fordert auch andere Kommunen insbesondere im Landkreis Konstanz auf, den Kommunen zu folgen, die die Klimakrise bereits anerkannt haben.
- fordert den Kreistag Konstanz auf, im Landkreis Konstanz die Klimakrise anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis (bei 24 Stimmberechtigten):

Ja-Stimmen	17
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	6

Der Beschlussvorschlag ist mehrheitlich angenommen.

Ergänzender Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat Radolfzell beschließt ein Maßnahmenprogramm aufzustellen. Die Schlüsselprojekte des step 2030 zum Klimaschutz erhalten höchste Priorität. 1% des städtischen Ergebnishaushalts sollen in nachhaltige Projekte zum Klimaschutz investiert werden. Der Jugendgemeinderat hat ein Vorschlagsrecht. Der Gemeinderat beschließt.

Alle vorgelegten Maßnahmenvorschläge der Bewegung „Fridays for Future“ werden auf schnelle Umsetzbarkeit nach der höchsten Relevanz für Klimafreundlichkeit geprüft.

Die Vorschläge des CDU-Antrags (siehe Anlage 2 zu VO 2019/2753) werden geprüft.

Das Aktionsprogramm Bäume (siehe Anlage 2 zu VO 2019/2753, Beschlusspunkt 2) wird auf 10.000 Bäume erhöht.

Bis spätestens Februar 2020 legt die Stadtverwaltung dem Gemeinderat eine vollständige Bilanzierung der Maßnahmen und deren Wirksamkeit des 2011 vom Gemeinderat beschlossenen „Integriertes Klimaschutzkonzept“ (IKK) in Bezug zu den Zielsetzungen für das Jahr 2020 vor (vgl. Anlage 3 zu VO 2019/2753, Beschlusspunkt 1).

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Fortsetzung des 2020 auslaufenden integrierten Klimaschutzkonzeptes die Ausschreibung und Erstellung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes 2020 bis 2040 für die Stadt Radolfzell – möglichst unter Einbeziehung der Städte und Gemeinden des Landkreises und des Landkreis Konstanz – vorzubereiten und dem Gemeinderat bis spätestens Februar 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen (vgl. Anlage 3 zu VO 2019/2753, Beschlusspunkt 2).

Die eingebrachten „Vorschläge für ein klimafreundliches Radolfzell“ von Fridays for Future Radolfzell werden in die Beratung über die Maßnahmen des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes 2020 bis 2040 für die Stadt Radolfzell eingebracht (vgl. Anlage 3 zu VO 2019/2753, Beschlusspunkt 3).

Unterschiedliche Beteiligungsformen der Bürgerschaft sollen allen aktiven Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Information und Diskussion geben. Dabei soll eine verfasste Beteiligung in Form eines Arbeitskreises oder Ähnliches mit breiter Beteiligung zur Erarbeitung eines Aufgaben- und Zeitplans eingerichtet werden.

Abstimmungsergebnis (bei 24 Stimmberechtigten):

Ja-Stimmen	19
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	5

Der Beschlussvorschlag ist mehrheitlich angenommen.